Merkur.de

Freunde der Landesgartenschau pflanzen „Blühhotel“ in Kirchheim

Erstellt: 06.07.2023, 09:00 Uhr

Von: Bert Brosch

Die Freunde der Landesgartenschau pflanzen am Zaunkönigring 400 trockenresistente Pflanzen, um die sich jetzt drei Anwohner als Paten kümmern.

Die Landesgartenschau 2024 in Kirchheim wäre ohne die ehrenamtliche Hilfe gar nicht gut denkbar. Der Freundeskreis spielt eine tragende Rolle.

Kirchheim – Der Freundeskreis Landesgartenschau 2024 hat ein weiteres Projekt realisiert. Auf drei bislang trostlosen und vertrockneten Grünstreifen im Zaunkönigring wurden 400 Pflanzen eingegraben. Drei anwohnende Paten werden sich nun um ihre Pflege kümmern.

„Wir haben jetzt noch ein Jahr Zeit, um Kirchheim vor der Landesgartenschau auf allen Ebenen schöner zu machen“, sagte Jürgen Brecht, der Vorsitzende des LGS-Freundeskreises. Die Idee, Blühstreifen anzulegen, kam von den Kirchheimer Bürgern und wurde im April als Teil eines umfangreichen Gesamtprogramms vorgestellt. „Wir haben einige Bürger gesucht, die bereit wären, die Patenschaften für die vielen neuen Pflanzen zu übernehmen. So kamen wir auf den Zaunkönigring und die Ecke Zeisiggasse. Hier sind jetzt drei Anwohner die Paten des Blühhotels“, sagte Jürgen Brecht.

Trockenen Streifen gegen Humus ausgetauscht

Die Gemeinde tauschte den trockenen Grünstreifen gegen guten Humus aus, von der Firma Stocker kam eine Lastwagenladung voll Rindenmulch und das Unternehmen Landschaftsbau May aus Feldkirchen stifte 400 Pflanzen. Deren Mitarbeiter und SPD-Gemeinderat Stephan Keck war auch schon ganz früh vor Ort, um die Pflanzen nach einem fachgerechten Raster auszulegen. „Da gibt es Leit-, Begleit- und Füllstauden, die müssen in einer speziellen Anordnung gepflanzt werden, damit es nicht nur optisch schön aussieht, sondern die Pflanzen auch zueinander passen“, erläuterte Keck.

Mischung Sommerwind

20 Landesgartenschau-Freunde, darunter SPD-Gemeinderätin Michaela Harlander, machten sich dann fleißig daran, den Mulch zu verteilen und die trockenresistenten Pflanzen in ausreichendem Abstand einzupflanzen: Salbei, Hundskamille, Fingerhut, Frauenmantel, Malve oder Schafgabe waren nur einige der Mischung „Sommerwind“, die vor allem den Insekten dienen sollen, das Auge erfreuen, zum Teil aber auch gegessen werden können.

Eine Rasenmahd ist notwendig

„Im Frühjahr geht man einmal mit dem Rasenmäher mit hoher Einstellung über alle Pflanzen, dann passt das für das ganze Jahr. Ansonsten muss man nur regelmäßig gießen und das Unkraut jäten. Und jetzt am Anfang muss noch ein stickstoffhaltiger Dünger rein, am besten Hornspäne“, gab Fachmann Keck noch als Pflegehinweis.